

Manmin-Nachrichten

NR. 37 25. NOVEMBER 2018



Die Manmin-Hauptgemeinde feiert ihr 36. Jubiläum – Gäste aus 22 Ländern besuchen die Gottesdienste und Aufführungen

Am 7. Oktober 2018 um 15 Uhr feierte die Manmin-Hauptgemeinde ihren Gottesdienst samt künstlerischen Darbietungen aus Anlass des 36. Jahrestages ihrer Gründung. Menschen aus 22 Ländern, darunter aus den USA, Israel und Kolumbien, waren angereist. Gratulanten aus 31 Ländern sandten ihre guten Wünsche per E-Mail oder Video.

Der Gottesdienst und die künstlerischen Auftritte wurden über den Sender GCN, der in rund 170 Länder empfangen werden kann, und im Internet live übertragen und simultan ins Englische, Chinesische, Japanische, Russische, Französische, Spanische, Mongolische und Vietnamesische – also insgesamt in acht Sprachen – gedolmetscht.

Während des Jubiläumsgottesdienstes brachte Pastorin Soojin Lee, die Leiterin der Pastorenvereinigung, eine Botschaft mit dem Titel „Herrlichkeit“ auf der Grundlage von Jesaja 60,1-3. Sie forderte die Gottesdienstteilnehmer eindringlich auf, die Herrlichkeit Gottes im Glauben auf der ganzen Welt zu offenbaren und mit Taten zu begleiten, die Gott freuen.

Nach ihrer Predigt gab es eine etwa 40-minütige künstlerische Darbietung mit dem Titel „Festsaal zur blumigen Straße.“ Rund 290 Personen waren in diese christliche Aufführung von hoher Qualität involviert, darunter Lobpreisleiterin Rose Han, Künstler und Instrumentalgruppen vom Komitee für darstellende Künste, vom Nissi-Orchester und Immanuel-Chor

ebenso wie Gemeindemitarbeiter und andere mehr.

Im Vorgarten der Gemeinde waren herrliche Hintergründe für Fotos aufgestellt, allesamt zum Thema „Festsaal zur blumigen Straße.“ Mitglieder der Frauen- und Männermission, der Kanaan-Mission und der Mission für junge Erwachsene boten köstliche Speisen an, wie zum Beispiel koreanische Gemüsekekse, Zuckerwatte und koreanisches Toffee aus Kürbismalz. Gemeindemitglieder, ihre Familien und Verwandten genossen die Zeit draußen bei herrlichem Wetter.

Laut Wetterbericht hätte der Taifun Kong-Rey Südkorea am Samstag, den 6. Oktober mit heftigen

Schauern und starken Stürmen ereilen sollen. Doch der Regen hörte auf und um 13 Uhr kam sogar die Sonne heraus – rechtzeitig für die Vorbereitungen, die unter freiem Himmel stattfinden sollten. Somit konnten die Gemeindemitarbeiter alles problemlos vorbereiten. Das schöne Wetter hielt bis zum Sonntag, sodass alle die Zeit draußen genießen konnten.

In der zweiten Hälfte des Gottesdienstes am Freitagabend hatte es eine Aufführung mit dem Titel „In Richtung neues Jerusalem“ gegeben. Die Mitglieder verliehen ihrer tiefen Hoffnung auf das neue Jerusalem Ausdruck und dankten Gott im Lobpreis, mit Tänzen und Videopräsentationen.

„Ich sehe eine verheißungsvolle Zukunft für den Dienst von Manmin!“

Pastor Sergej Bocharnikov, Geist des Lebens-Gemeinde in Nazareth

Mich haben die feierlichen Auftritte zum Jahrestag der Gemeinde sehr berührt. Ich hatte den Eindruck, ein Teil vom neuen Jerusalem sei herabgekommen und stünde vor mir. Darum ist es für mich noch wichtiger geworden, eines Tages dorthin zu kommen. Es war so ein großer Segen für mich.

Dr. Jaerock Lee möchte ich herzlich danken, denn er liebt Israel von ganzem Herzen. Ich danke ihm,

dass er israelische Gemeinden sowohl im Geistlichen als auch im Natürlichen aktiv unterstützt.

Meine Hoffnung ist es, dass die Gute Botschaft über Jesus Christus, unseren Herrn, durch den Dienst von Manmin weltweit noch mehr verbreitet wird und dass der gute Plan, den Gott für Dr. Lee hat, auf herrliche Weise umgesetzt werden kann.





Hauptpastor Dr. Jaerock Lee

„Und Mose machte eine Schlange von Bronze und tat sie auf die Stange; und es geschah, wenn eine Schlange jemanden gebissen hatte und er schaute auf zu der ehernen Schlange, so blieb er am Leben“ (4. Mose 21,9).

„Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöhte, so muss der Sohn des Menschen erhöht werden, damit jeder, der an ihn glaubt, ewiges Leben habe“ (Johannes 3,14-15).

Feurige Schlangen und das Kreuz

Da der Allmächtige die absolute Macht über Leben und Tod, Segen und Unglück hat, konnte Er die Israeliten vor den feurigen Schlangen retten. Diese Schlangen kamen nicht einfach aus der Erde hervorgekrochen. In der Wüste kommen Schlangen und Skorpione gewöhnlich vor. Doch da Sein Volk Seinen Schutz genossen hatte, konnten diese Tiere ihnen nichts anhaben. Als die Israeliten dann aber gegen Gott redeten, standen sie nicht mehr unter Seinem Schutz und litten somit Schaden (4. Mose 21,5-6). So mussten sich die Israeliten an Gott wenden, um die Lösung für den Grund ihres Problems mit den feurigen Schlangen zu finden.

Mit den „feurigen Schlangen“ ist der Teufel, Satan, gemeint. In 1. Mose 3,14 hatte Gott zu der Schlange, die die Frau in Versuchung geführt hatte, gesagt: „Staub sollst du fressen alle Tage deines Lebens!“ Mit dem „Staub“ war der Mensch gemeint, der vom Staub der Erde geformt worden war. Nachdem Adam ungehorsam war, fing der Teufel – der Feind – an, alle fleischlichen Menschen in ihrer Sünde anzugreifen und die Menschheit mit Drangsal und Leiden zu peinigen.

Alle Kinder Gottes müssen sich an den Herrn wenden, um die Wurzel ihrer Probleme zu finden und sie gemäß der Bibel zu lösen (1. Johannes 5,18). So wie das Volk Israel wegen seiner Sünden Buße tat und vor Mose trat, müssen die Kinder Gottes zu Ihm kommen und für ihr Fehlverhalten Buße tun. Wenn Menschen von Herzen Buße tun, die Mauern der Sünde einreißen und ins Licht treten, löst Gott ihre Probleme – egal welcher Natur sie sind.

2) Wir müssen Glaubensprüfungen mit Dankbarkeit und Freude aushalten.

Selbst die Vorväter des Glaubens mussten alle Möglichen Anfechtungen überstehen. Die Prüfungen für das Volk Israel in der Wüste waren Teil eines Prozesses, den es durchlaufen musste – und zwar vor dem Einzug in Kanaan,

dem Land, mit dem Gott sie gesegnet hatte (5. Mose 8,15-16). Wenn sie Gott wirklich vertraut hätten, anstatt zu murren, hätten sie sich aus Dankbarkeit für Seine große Liebe und Seinen Segen verändern lassen.

Wenn wir Glaubensprüfungen mit Dankbarkeit und Freude aushalten, kommen wir definitiv ins Land des Segens. In Römer 8,18 lesen wir: „Denn ich denke, dass die Leiden der jetzigen Zeit nicht ins Gewicht fallen gegenüber der zukünftigen Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.“ Wenn wir unserem barmherzigen Gott in allen Situationen vertrauen, bis zum Ende geduldig bleiben (Jakobus 5,11) und dankbar sind, können wir den für uns bereitliegenden Segen empfangen.

3) Uns muss die Liebe Gottes klar sein, mit der Er uns geholfen hat, Glauben zu empfangen, wenn wir auf die bronzenen Schlange schauen.

Als die Israeliten von feurigen Schlangen gebissen wurden, konnten sie nur überleben, wenn sie auf die bronzenen Schlange auf der Stange schauten. Heißt das, Gott konnte sie nicht in Seiner eigenen Macht heilen, ohne dass sie auf die bronzenen Schlange zu schauen brauchten?

Wenn das Volk Israel einen Glauben wie der Hauptmann gehabt hätte, der in Matthäus 8 zu Jesus sagte: „Sprich nur ein Wort“, dann hätte Gott nur sagen brauchen: „Seid geheilt.“ Doch die Israeliten hatten diese Art von Glauben nicht.

Egal wie stark sich die Macht Gottes manifestiert, nützt sie nichts, wenn die Menschen nicht daran glauben. Darum gab Gott den Israeliten ein sichtbares Symbol für den Glauben. Als sie die bronzenen Schlange auf der Stange sahen, konnten sie besser glauben, dass Gott sie vor dem Schaden durch die feurigen Schlangen beschützen würde.

2. Gottes Vorsehung der Errettung durch Jesu Kreuzigung

Beachtet, was in Johannes 3,14-15 steht: „Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöhte, so muss der Sohn des Menschen erhöht werden,

damit jeder, der an ihn glaubt, ewiges Leben habe.“ Damit ist die Kreuzigung Jesu gemeint. So wie die Schlange aus Bronze auf eine Stange getan wurde, sollte Jesus – obwohl Er sündlos – an ein Kreuz geschlagen werden, um uns von unseren Sünden zu befreien.

Normalerweise ist die Schlange ein Symbol für Satan. Warum vergleicht die Bibel das Betrachten einer bronzenen Schlange auf einer Stange mit dem Betrachten Jesu am Kreuz?

Der Grund ist, dass die Kreuzigung Jesu die Zerstörung des Feindes, also Satans, bedeutet. Wenn wir unsere Augen auf Jesus am Kreuz richten, ist das so, als würden wir die Zerstörung der Autorität des Teufels sehen. Wenn wir das glauben, empfangen wir das ewige Leben.

Gemäß dem Gesetz im geistlichen Raum ist der Lohn der Sünde der Tod (Römer 6,23). Somit waren nach Adams Sünde er und alle seine Nachkommen dem Tode geweiht. Doch Jesus kam auf die Welt, um die Menschheit zu retten. Durch das Aufhetzen von Menschen sorgte der Teufel dafür, dass ein sündloser Jesus ans Kreuz geschlagen wurde.

Der Feind dachte, wenn er Jesus tötet, könne er für immer die Gewalt über den Tod haben. Doch er verlor diese Autorität, weil die Todesstrafe – laut den Gesetzmäßigkeiten im geistlichen Raum – nur für Sünder gilt. Doch der Teufel verstieß gegen das Gesetz und ermordete Jesus, der die Sünde weder geerbt noch jemals selbst gesündigt hatte.

Dadurch ist der Feind gezwungen, die Macht des Todes loszulassen und sie Jesus zu übergeben, sobald ein Mensch Jesus als seinen Erretter annimmt.

Liebe Brüder und Schwestern in Christus, Jesu Kreuzigung vor rund 2000 Jahren hat es allen Menschen möglich gemacht, die Errettung und das ewige Leben im Glauben zu empfangen – ebenso wie Gebetserhörungen und reichen Segen. So bete ich im Namen des Herrn Jesus, dass ihr die Botschaft vom Kreuz wirklich begreift, hier auf Erden als Kinder Gottes Macht und Segen empfangt und am Ende den Himmel für immer genießen könnt.

Wie in 4. Mose zu lesen ist, ließ Gott die Israeliten durch die Wüste ziehen, damit sie sich für den Eintritt in das an Kanaan, „ein Land, in dem Milch und Honig fließen“, qualifizieren konnten.

Doch sie kannten Gottes Willen nicht und fingen an, sich zu beschweren, sobald es schwierig wurde. Sie machten Gott ebenso Vorwürfe wie Mose, obwohl er sie aus der Gefangenschaft in Ägypten befreit hatte. Eines Tages wirkte sich der alttestamentliche Zorn Gottes auf das Volk Israel in Gestalt von feurigen Schlangen aus. Und es steht geschrieben, dass viele Israeliten starben, nachdem sie gebissen worden waren.

Erst da kam das Volk zu Mose, um Buße zu tun. Als er für seine Mitmenschen Fürbitte tat, wies Gott Mose an, die eherne Schlange zu machen und sie auf eine Stange zu tun, auf die die Israeliten schauen sollten. So schuf Mose eine bronzenen Schlange, befestigte sie auf einer Stange und alle, die zu ihr hochsahen, blieb am Leben, selbst wenn eine feurige Schlange sie gebissen hatte.

1. Geistliche Lehren aus dem Vorfall mit den feurigen Schlangen

1) Egal welcher Natur unsere Problem sind, müssen wir die Lösung bei Gott abholen.



„Ohne Glauben hätte Manmin keinen so großen Dienst!“

Rosalba Rodriguez de Rincon, Chefin von Enlace Colombia



Nach neun Jahren habe ich nun endlich die Manmin-Hauptgemeinde besucht. Ich freue mich so darüber, wie die Gemeinde gewachsen ist, die von meinem lieben Pastor Dr. Jaerock Lee geleitet wird.

Enlace Colombia strahlt seine Predigtserie zum Thema „Das Wort des Lebens“ aus. Rund 95 % der kolumbianischen Bevölkerung kann den TV-Sender über Kabel empfangen; über Satellitenschüsseln können 80 bis 85 % des Landes zuschauen.

Die Zuschauer mögen die Predigten von Dr. Lee sehr, denn sie gründen sich auf dem Wort Gottes und ihre geistliche Tiefe dringt tief in ihre Herzen ein. „Das Wort des Lebens“ erneuert Herzen, schenkt Leben, bringt Heilung und stellt den Zusammenhalt von Familien wieder her. Auch inspirieren die Botschaften Pastoren neu. Sie können in ihren Predigten aus Dr. Lees Botschaften zitieren oder darauf Bezug nehmen, denn seine geistliche Autorität kann Kolumbianer und ihre Haushalte erneuern.

Die Mitglieder von Manmin waren freundlich, liebenswürdig und sehr rücksichtsvoll. Sie dienten uns aufmerksam und waren auf Details bedacht. Die Auftritte



zum Jubiläum waren erstaunlich. Das elegante, mit Blumen dekorierte Bühnenbild bestach durch seine Schönheit. Die Darbietungen waren flüssig und clever. Wirklich außergewöhnlich! Die lebendigen Farben, wunderschönen Vorhänge und die großartigen Lieder vermittelten mir den Eindruck, als sei ich selbst unterwegs auf der Straße in die unbeschreiblich herrliche Schönheit des Himmels.

Manmin wurde im Glauben gebaut. Ohne Glauben an Wachstum hätte die Gemeinde nicht dieses wunderbare 36. Jubiläum feiern können. Sie ist immer bemüht, Menschen zur Erkenntnis Gottes zu führen. Ohne Glauben hätte sie einen so großen Dienst nicht auf die Beine stellen können.

Glauben ist der Schlüssel für das Wachstum, die Erweckung und den Erfolg in der Manmin-Hauptgemeinde. Durch Glauben konnte Manmin über die Grenzen von Südkorea hinweg wirken und immer weiter in die Welt vordringen. Eines der Länder, das von ihrem Dienst Nutzen hat, ist Kolumbien. Mein Besuch in Korea war ein erstaunliches Erlebnis und ein großer Segen.

36. Gemeindejubiläum der Manmin-Hauptgemeinde

„Die Auftritte waren phänomenal und ich spürte die ganze Zeit die Liebe Gottes!“

Bruder Luis Estela Gonzales aus Florida

Seit langem hatte ich mir gewünscht, die Manmin-Hauptgemeinde besuchen zu können und schaffte es endlich zu den Feierlichkeiten anlässlich des 36. Jubiläums. Als ich ankam, staunte ich mehr als ich es mir vorgestellt hätte. Es war einfach wunderbar und die Mitglieder strahlen lauter Gnade und Liebe aus. Ich fühlte mich Gott näher. Und die Auftritte? Phänomenal! Ich spürte die ganze Zeit die Liebe Gottes.

2014 erfuhr ich erstmals von Enlace TV, einem führenden christlichen Fernsehsender für spanischsprachige Menschen. Die Botschaften von Dr. Jaerock Lee berührten mein Herz tief, besonders „Die Botschaft vom Kreuz“, „Das Maß des Glaubens“, „Das Kapitel über die Liebe“ und „Güte.“ Meine Ehefrau und ich registrierten uns 2015 als Online-Mitglieder von Manmin.

Im September 2017 blieben wir vor dem Hurrikane Irma



bewahrt, nachdem wir das Gebet von Dr. Lee empfangen hatten. Wir leben im Nordosten von Miami, einer der Städte Floridas mit der höchsten Bevölkerungsdichte. Damals hatten die Leute solche Angst von dem Hurrikan.

Laut Wetterbericht sollte er eine Katastrophe in unserer Stadt verursachen. Darum sandten wir unser Gebetsanliegen an den Hauptpastor. Nachdem er im Namen Jesu Christi gebetet hatte, schwächte sich Irma immer mehr ab. Da erkannten wir, welch eine Macht die Gebete von Dr. Lee haben. Dank des Gebets hatten wir gar keine Schäden zu berichten. Welch ein Segen!

Außerdem hatte ich für eine Gehaltserhöhung gebetet und vor kurzem empfang ich sie – ein Segen Gottes! Ich danke dem Hauptpastor, denn er betet, dass wir die Liebe Gottes und die Gnade des Herrn in unserem Leben empfangen.

„Die Gemeindemitglieder ließen mich die Liebe Christi spüren!“

Bruder Lim Jeffrey aus Serangoon in Singapur

Es war erstaunlich, den Gottesdienst in der Manmin-Hauptgemeinde selbst miterleben zu dürfen. Bisher hatte ich nur über den TV-Sender GCN an den Versammlungen teilnehmen können. Ich war begeistert von der wunderschönen Bühne. Und was für ein mächtiger Lobpreis!

Dr. Jaerock Lee lehrt immer wieder darüber, wie man geheiligt lebt und seinen Nächsten liebt. Die Gemeindemitglieder scheinen dem Wort des Herrn zu folgen. Sie waren alle wirklich nett, freundlich und liebevoll!



Ich erinnere mich, wie ich über GCN das erste Mal am Daniel-Gebet in der Manmin-Gemeinde in Singapur teilnahm. Ich war schockiert! Die Teilnehmer riefen für die jeweiligen Anliegen im Gebet zu Gott, als wären sie eines Herzens. Das war so anders als das, was ich bis dahin bei Gebetstreffen erlebt hatte.

Doch als ich dann mitbetete, erlebte ich, wie heiliges Feuer und Liebe von oben herabkamen. Ich gratuliere Manmin herzlich zum 36. Gemeindejubiläum! Auch danke ich Gott, der diese schöne und wahrhaftige Gemeinde auf die Erde gesetzt hat.





Aufführung am Abend des Jubiläums
„In Richtung neues Jerusalem“



Aufführung während des Jubiläums
„Festsaal zur blumigen Straße“



Tel: 82-2-824-7107
www.gcntv.org
webmaster@gcntv.org



Manmin International Seminary

Tel: 82-2-818-7331
www.manminseminary.org
manminseminary2004@gmail.com



Tel: 82-2-818-7039
www.wcdn.org
wcdnkorea@gmail.com



Urim Books

Tel: 82-70-8240-2075
www.urimbooks.com
urimbook@hotmail.com